

## Lebensretter auf Rathausfluren

18.03.2012 | 16:48 Uhr



Viel Beratung gab es beim 11. Hattinger Gesundheitstag zum Thema Arbeit und Gesundheit, wie hier von Anna-Lisa Neuhaus und Claudia Katzor vom Praxiszentrum für Ergotherapie und Logopädie.

### Hattingen. An Ständen und in Vorträgen informierten sich Besucher des Gesundheitstages und sprachen mit Ärzten und Pflegekräften

Statt um Politik drehte sich am Samstag im Rathaus alles um Arbeit und Gesundheit. Unter diesem Motto stand der 11. Hattinger Gesundheitstag. Auf drei Etagen informierten Krankenhäuser, medizinische Dienste und Hilfseinrichtungen über ihre Arbeit. Parallel dazu fanden den ganzen Vormittag Vorträge statt. Ärzte, Pflegekräften und Sozialarbeiter sprachen über Rückenschmerzen und Burn-out, pflegende Angehörige und das Reizdarm-Syndrom.

Anzeige

Jetzt bis zu  
**2.830 EUR\*** sparen.

\*Berechnungsbeispiel für 35-jährigen Single bei Selbstbehalt von 750 EUR. Tarif easyflex start.

[Hier informieren](#)

**Barmenia**  
Versicherungen

Nicht nur auf den Fluren des Rathauses konnten die Besucher an den Info-Ständen mit Experten in den Dialog treten. Vor dem Gebäude parkte das WAZ-Mobil, an dem Redaktionsleiter Ulrich Laibacher Hattinger Bürgern diskutierte. Direkt neben hatte Christian Ernst seinen Einsatzwagen geparkt. Der

Feuerwehmann war mit einem Krankentransportwagen (KTW) da und stand Besuchern Rede und Antwort. Das Blaulicht blieb allerdings aus. „Das dürfen wir nur bei Rettungseinsätzen benutzen.“ Dafür werden in der Regel die zwei Hattinger Rettungswagen (RTW) eingesetzt. „Normalerweise transportieren wir nur Kranke.“ Daher unterscheiden sich Rettungs- und Transportwagen auch in der Ausstattung. „Ein EKG-Gerät zum Beispiel fehlt.“ Ein Gerät zum Reanimieren habe der KTW aber auch.


Um das Thema Leben retten ging es auch am Info-Stand der Hattinger Feuerwehr. Matthias van Doorn demonstrierte einen Defibrillator für Laien. Der Feuerwehmann: „Dieses Gerät ist idiotensicher. Man muss nur den Anweisungen folgen.“ Viel falsch machen könne man beim Reanimieren nicht. „Der Defibrillator erkennt automatisch, wenn jemand reanimiert werden muss.“ Auch wenn mittlerweile viele öffentliche Gebäude - so auch das Rathaus - mit einem solchen Lebensretter ausgestattet sind, hätten viele Menschen im Notfall immer noch etwas Scheu ihn auch zu benutzen. Etwas skeptisch steht eine Besucherin vor dem Gerät. „Ich wüsste nicht, ob ich das könnte“, murmelt sie.

Blut lassen konnten die Besucher des Gesundheitstages am Stand der Ambulanten Dienste des Evangelischen Krankenhauses. Wer wollte, ließ mit einem kleinen Piks im Finger seinen Blutzuckerwert messen. „Es gibt einem einen Eindruck, was Diabetiker teilweise vier Mal am Tag machen müssen“, erklärt Petra Tolksdorf. Mit der Demonstration wolle man die Leute auf die Zuckerkrankheit aufmerksam machen, die sich immer weiter verbreite. Auch Renate Hain lässt ihren Blutzuckerwert messen. 120 steht auf dem Display des kleinen Geräts, das nicht größer ist als ein Handy. „Der Wert ist in Ordnung, weil die Dame erst kürzlich gefrühstückt hat“, erklärt Petra Tolksdorf. Wer auf nüchternem Magen einen Wert über 130 hat, sollte eine umfangreichere Untersuchung machen. „Glück gehabt“, sagt Renate Hain. Trotzdem versprach sie in Zukunft mehr auf Ernährung zu achten.

Zur selben Zeit eine Etage höher steht Herta Wiebe am Stand der Alzheimer Gesellschaft. „Man kann nicht früh genug anfangen sich zu informieren“, sagt die 64-Jährige. „Man hofft, dass man verschont bleibt, aber sicher sein kann man nicht.“ Monika Dörfel von der Alzheimer Gesellschaft stimmt zu. „Unseren Verein gibt es seit zehn Jahren und ich kann sagen, dass immer mehr Menschen an Alzheimer erkranken.“ Große Veränderungen bringe die Krankheit nicht nur für Betroffene mit, sondern auch für pflegende Angehörige.

#### EMPFEHLEN

 [Twittern](#) 0

 [Empfehlen](#)

 [+1](#) 0

#### LESEN SIE AUCH

##### GESUNDHEITSTAG

Wie der Körper auf den Beruf reagiert

##### HATTINGEN

Stadt sucht Standorte für Lebensretter

##### GESUNDHEITSTAG

Blutzucker und Bienenpiel

##### MEDIZIN IN HATTINGEN

Lob und Tadel für den Gesundheitsstandort

##### HATTINGEN

Herzstillstand: Kleine Geräte leisten große Hilfe

#### KOMMENTARE

 0 [mitdiskutieren](#)